

Angebotsunterlagen

Angebotsschreiben

1. Angaben zum Bieter

offizielle Bezeichnung des Bieters (gemäß Registereintrag oder Einzelunternehmen mit Angabe von Vor- und Zunamen des Inhabers)	
---	--

2. Erklärungen zum Angebot

- Ich erkläre, dass ich hiermit **alle geforderten** Unterlagen (u.a. dieses Dokument „Angebotsunterlagen“, das LV als GAEB-Datei und in pdf-Langfassung) und mit **allen geforderten** Unterlagen und Anlagen **vollständig** einreiche.

- Bestandteil des Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und allen Unterlagen, Vorgaben sowie Angaben aus dem Vergabeverfahren die Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) in der jeweils aktuellen Fassung.

- Ich biete die Ausführung der oben anzubietenden Leistungen zu den von mir eingesetzten Preisen an. An mein Angebot halte ich mich bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden. Die Angebotsendsumme gemäß Leistungsbeschreibung beträgt **einschließlich** Umsatzsteuer in Euro:

- Ich biete die Mietkaufoption unter den in der FLB genannten Bedingungen zu den von mir eingesetzten Preisen an. Die Angebotsendsumme beträgt **einschließlich** Umsatzsteuer in Euro:

3. weitere Erklärungen

Ich erkläre, dass

- ich den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne.

- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines Angebotes sind.

- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.

- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.

- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EstG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.
